

**B E R I C H T E D E R N A T U R F O R S C H E N D E N
G E S E L L S C H A F T D E R O B E R L A U S I T Z**

Band 10

Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz 10: 83-84 (2002)

ISSN 0941-0627

Manuskriptannahme am 23. 11. 2001
Erschienen am 31. 7. 2002

**Verzeichnis der Arten und Verbreitungskarten in
„Floristische Beobachtungen in Oberlausitz (und Elbhügelland)“
1965-2000**

Von HANS-WERNER OTTO und PETRA GEBAUER

Im Jahre 1955 hatte die 1898 von Emil Barber begonnene „Flora der Oberlausitz“ durch Max Militzer und Erich Glotz ihren Abschluss gefunden. 1956, 1957 und 1961 folgten drei Beiträge Militzers zu „Veränderungen in der Flora der Oberlausitz ...“ Über weitere Veränderungen berichtete Militzer dann von 1965 an in den „Kurzen Originalmitteilungen“ innerhalb der „Abhandlungen und Berichte des Naturkundemuseums Görlitz“. Unter dem Titel „Floristische Beobachtungen 1964“ wurden zunächst auf zwei Seiten neue Fundorte bzw. Entwicklungstendenzen von 14 Gefäßpflanzen in der Oberlausitz mitgeteilt. Ein Jahr später folgten „Floristische Beobachtungen 1964/1965“ mit dem Zusatz „unter Mitarbeit von E. Dahlke und H.-W. Otto“. In dieser Veröffentlichung wurden nun schon auf sechs Seiten 25 Arten in zwei Gruppen („Einheimische und eingebürgerte Arten“ bzw. „Neubürger und eingeschleppte Arten“) behandelt. Wieder ein Jahr später waren die „Floristischen Beobachtungen 1966/67“ auf 8 Seiten angewachsen, wiesen eine Gliederung in „Einheimische Arten“, „Neubürger“ und „Irgäste“ auf und enthielten zum ersten Mal auch eine Verbreitungskarte (eine Punktkarte mit eingezeichnetem Messtischblatt-Gitternetz, bei dem die Messtischblätter 4446 und 5156 die linke obere bzw. die rechte untere Ecke bilden). Die Veröffentlichung einzelner Punktkarten wurde in den folgenden Jahren beibehalten, von den „Floristischen Beobachtungen 1969“ an sind die Karten mit einem Messtischblattquadranten-Raster bezogen. Nach Militzers Tod im Jahre 1971 wurde die Reihe von Hans-Werner Otto fortgeführt. Verbreitungskarten erschienen von nun an als Rasterkarten, wobei ein Rasterfeld anfangs einem Messtischblatt-Quadranten, später einem Messtischblatt-Viertelquadranten entsprach. 1975 wurde der Titel zu „Floristische Beobachtungen 19.. in der Oberlausitz“ präzisiert, von 1980 an erfolgte die Zusammenstellung unter Mitarbeit von Ingrid Dunger und Helmut Passig. Im Jahre 1986 wurde der Titel auf „Floristische Beobachtungen 19.. in Oberlausitz und Elbhügelland“ erweitert und von nun an von H.-W. Otto zunächst gemeinsam mit I. Dunger und H.-J. Hardtke zusammengestellt, 1990 und 1991 zusammen mit S. Bräutigam und H.-J. Hardtke, seit 1992 mit P. Gebauer und H.-J. Hardtke. Von 1996 an beziehen die „Floristischen Beobachtungen ...“ auch einen Teil Nordböhmens mit ein und werden nun von H.-W. Otto, P. Gebauer, H. Härtel bzw. K. Morávková und H.-J. Hardtke bearbeitet.

Seit 1975 sind die Arten innerhalb der Gruppen alphabetisch geordnet, seit 1999 entsprechen die wissenschaftlichen und die deutschen Namen der Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands (WISSKIRCHEN & HAEUPLER 1998). Zusätzlich wird seit 1996 für jede Art der Grad ihrer Gefährdung in Sachsen angegeben, zuerst nach SCHULZ et al. (1991), später nach KORNECK et al. (1996) und nun nach SCHULZ (1999).

Seit 1972 werden in den „Floristischen Beobachtungen ...“ die Beobachter des jeweiligen Jahrganges den Ausführungen zu einzelnen Funden vorangestellt. Unter ihnen sind neben Wissenschaftlern des Staatlichen Museums für Naturkunde Görlitz, der Technischen Universität Dresden und der Universität Leipzig alljährlich auch zahlreiche Freizeitforscher (Apotheker, Bauern, Gärtner, Hausfrauen, Lehrer, Schüler, Schriftsteller, Studenten, Rentner, Revierförster u. a.) vertreten.

Insgesamt wurden seit 1965 in den „Floristischen Beobachtungen ...“ Fundorte von 1034 Gefäßpflanzen-Sippen vorgestellt und außerdem 180 Verbreitungskarten veröffentlicht. Damit stellt die Reihe eine wertvolle Dokumentation zur Veränderung der Flora der Oberlausitz dar, die unter anderem auch im „Atlas der Farn- und Blütenpflanzen Sachsens“ (HARDTKE & IHL 2000) ihren Niederschlag fand. Die Veröffentlichungsreihe regte darüber hinaus zu weiteren Forschungen an; indem sie auf „neue“ Arten aufmerksam machte oder mit Hilfe von Verbreitungskarten auf Beobachtungslücken hinwies.

Die Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz bietet ein vollständiges Verzeichnis der Arten und Verbreitungskarten aus den „Floristischen Beobachtungen in Oberlausitz (und Elbhügelland)“ an, mit dessen Hilfe die Auswertung des umfangreichen Datenmaterials zwischen 1965 und 2000 erleichtert wird. Nach einem vollständigen Literaturverzeichnis aller 32 bisher erschienenen Beiträge sind in alphabetischer Reihenfolge die in ihnen behandelten Sippen mit einer verkürzten Literaturangabe und mit Hinweisen auf Verbreitungskarten zusammengestellt. Die Nomenklatur richtet sich nach WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998); Synonyme, unter denen Fundmitteilungen erfolgten, stehen in eckigen Klammern.

Interessenten können diese Zusammenstellung in der Geschäftsstelle der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz, Postfach 300154, 02806 Görlitz, gegen einen Unkostenbeitrag von 4,00 • (zahlbar auf das Konto der Gesellschaft bei der Niederschlesischen Sparkasse, BLZ 85050100, Konto-Nr. 29734) auf Diskette anfordern.

Anschriften der Verfasser:

Hans-Werner Otto
Putzkauer Straße 5
01877 B i s c h o f s w e r d a

Petra Gebauer
Staatliches Museum für Naturkunde
PF 30 01 54
02806 G ö r l i t z